

Liturgisches Fragment aus Altengönna bei Jena

Beschreibung von Bernhard K. Gröbler, Jena

Signatur C VI/ 1 ¹

Pergament - 60 Blätter – 30,0 x 19,5 - Deutschland – 13. und 14. Jh.

Zustand und Kodikologie: Einzelne z.T. unvollständige Lagen eines Missale und eines Festgraduale bei der Auffindung zusammen in einem neuzeitlichen [Kartonumschlag](#) geheftet. Beide Teile unterscheiden sich deutlich durch die Qualität des Pergaments, durch Schrifttyp und Notation sowie durch eine unterschiedliche, sich teilweise widersprechende [Melodiegestalt](#) (nur zwei Stücke sind lesbar in beiden Teilen vorhanden: Cm. *Pascha nostrum* und In. *Puer natus est nobis*). Zum Missale gehören Bl. 1 bis 3 (Kalendarium) und Bl. 17 bis 60. Bl. 4 bis 16 gehören zum Festgraduale. Das Missale ursprünglich wohl in Quaternionen.

Zur Vorbereitung der Restaurierung in der Handschriftenabteilung der Thüringer Universitäts und Landesbibliothek wurden die Blätter genau untersucht und die ursprüngliche [Ordnung](#) erkannt und wiederhergestellt.² Das Fragment wird jetzt im Archiv der Kirchgemeinde Altengönna ungebunden aufbewahrt. Die vorliegende Beschreibung bezieht sich auf die Ordnung nach der Restaurierung.

Lagenschema: (II-1)3 + (III+3)12 + II16 + IV24 + (IV-1)31 + 1 32 + (IV-1)39 + IV 47 + (IV-1)54 + (IV-5)57 + [(III-3)60 oder (IV-5)60 ?].

Geschichte und Herkunft: Das Fragment wurde 2010 von Egon Luther auf dem Dachboden des Pfarrhauses von Altengönna entdeckt. Es lagerte dort seit einigen Jahren zwischen weiteren Archivalien, die aus den Pfarreien Altengönna, Cospeda und Vierzehnheiligen zusammengebracht worden waren. Dass das Fragment schon vor der Zusammenlegung der Archivalien in Altengönna aufbewahrt wurde, wird durch die entsprechende Notiz in einem Bestandsverzeichnis kirchlicher Archivalien aus Altengönna aus dem Jahr 1937 bezeugt. Das Fragment selbst enthält keine Hinweise auf einen Gebrauch in Altengönna oder in den Orten seiner Umgebung, etwa in der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen.

Ein auffälliger Anteil der im Missale enthaltenen Tropen ist sonst hauptsächlich am Rhein nachweisbar.³ Das [Kalendarium](#)⁴ ist nicht sehr spezifisch, könnte aber ebenfalls auf das Rheingebiet verweisen. Es findet sich neben Heiligen, deren Verehrung aus Trier und Mainz bekannt ist, ein Fest der 11000 Jungfrauen *in colon*. Die ostthüringische Stadt Saalfeld samt dem Orlagau gehörte im 11. und 12. Jh. zum Erzbistum Köln, und Erzbischof Anno gründete hier 1071 ein in der Folge bedeutendes Benediktinerkloster, welches bis zur Reformation bestand. Es ist denkbar, dass das Missale im Rheingebiet für Saalfeld geschrieben wurde. Die Totenliste auf Blatt 4r weist einige Ortsnamen aus dem Saalfeld benachbarten [Orlagau](#) auf. Der auf Blatt 22v und im Kalendarium⁵ auftauchende Ortsname *Steynb^vch* bzw. *Steinb^vch* ist wohl mit Steinbrücken, ebenfalls im Orlagau, zu identifizieren.⁶

Das wesentlich jüngere Graduale in Metzger Notation gibt keine Anhaltspunkte für seine Herkunft. Im Rheinland war allerdings die Metzger Notation nicht vorherrschend. Es ist schon im 15., spätestens frühen 16. Jh. mit dem Missale zusammengebunden worden. Dafür sprechen außer Spuren der alten Bindungssituation die für Missalia typischen Nachträge auf Bl. 4r.

¹ So im Bestandsverzeichnis kirchlicher Archivalien aus Altengönna vom Jahr 1937 registriert.

² Dr. Joachim Ott, Jena. Dabei ergab sich im wesentlichen, dass das Kalendarium – wie üblich – an den Anfang der Handschrift gehört und die Blätter ehemaligen Blätter 1, 56 und 60 ans Ende.

³ Mitteilung Prof. Michael Klaper, Jena

⁴ Die Schrift des Kalendarium stimmt innerhalb der Variationsbreite der versch. Hände mit der des Missale überein. Ebenso stimmen die Schriftspiegel überein, jedoch nicht die Zeilenanzahl (33 im Kalendarium). Hinweise zur regionalen Bedeutung verschiedener Heiliger gab A. Pfisterer, Regensburg.

⁵ *Quarta kalendas iunii (29.5.) dedicata est ecclesia steinb^vch.*

⁶ Sämtliche Recherchen bzw. Hinweise auf die Beziehungen des Fragmentes zum Orlagau stammen von Prof. Ernst Koch, Leipzig.

Neu	Fund	na Fel.			Neu	Fund	na Fel.		
1	57	-	-		33	2	li	-	
2	58	-	-		34	32	lii	-	
3	59	-	-		35	33	liii	-	
4	4	-	-		36	34	liiii	-	
5	5	-	-		37	35	lv	-	
6	6	-	-		38	36	lvi	-	
7	7	-	-		39	37	lvii	-	
8	8	-	-		40	38	lix	-	
9	9	-	-		41	39	lx	-	
10	10	-	-		42	40	lxi	-	
11	11	-	-		43	41	lxii	-	
12	12	-	-		44	42	lxiii	-	
13	13	-	-		45	43	lxiiii	-	
14	14	-	-		46	44	lxv	-	
15	15	-	-		47	45	lxvi	-	
16	16	-	-		48	48	lxxv	-	
17	17	-	-		49	49	lxxvi	-	
18	18	-	-		50	50	lxxvii	-	
19	19	-	-		51	51	lxxviii	-	
20	20	-	-		52	52	lxxix	-	
21	21	-	-		53	53	lxxx	-	
22	22	-	-		54	54	lxxxi	-	
23	23	i	-		55	55	lxxxviii	-	
24	24	ii	-		56	46	lxxxix	-	
25	25	iii	-		57	47	lxxxx	-	
26	26	iiii	-		58	1	-	-	
27	27	v	-		59	56	-	-	
28	28	vi	-		60	60	-	-	
29	29	vii	-						
30	30	ix	-						
31	31	x	-						
32	3	xxxiiii	-						

Lagenschema nach der Restaurierung

Teil 1. Missale

Pergament – 30,0 x 19,5 – Deutschland – Anf. 13. Jh.

Zustand: Unvollständig. Die Lagen aufgrund getrennter, unterschiedlicher Aufbewahrung in sehr unterschiedlichem Zustand, gebräunt, teilweise verblasst, beschnitten, Wasserschäden, Fraßspuren, Rostspuren. Blätter 17 bis 20 starke Benutzungsspuren. Reste des ma Bindegarns. De Tempore mit ma Blattzählung. Lagenschema ursprünglich wohl in Quaternionen:

Schrifttraum: 24,0 x 15,5 cm, zweispaltig, 30 Zeilen, liniert. Blätter 17 bis 20r (Messkanon) sowie 58 bis 60 einspaltig.

Schrift: Frühgotische Minuskel. Im De Tempore mehrere Hände unterscheidbar⁷, die sich z.T. den verschiedenen Lagen zuordnen lassen. Erste Hand: Blätter 17 bis 31; Zweite Hand: Blätter 33 bis 39 und 48 bis 54; Dritte Hand: Blätter 41v bis 47v; Vierte Hand: Blätter 55 bis 57; Fünfte Hand: Blätter 58 bis 60. Mehrere Ergänzungen und Anmerkungen von verschiedenen späteren Händen,⁸ ferner Rasuren⁹.

Notation: Die Gesangsstücke in kleinerem Schriftgrad und mit frühdeutschen Neumen¹⁰ in campo aperto versehen. Es lassen sich bei gleichem Neumentyp mehrere Neumatoren unterscheiden, die mit den Schreiberhänden korrelieren. Auch die Tinten stimmen jeweils mit dem Text überein. Erste Hand (s.o.): deutliche Brechungen im Scheitel von Clivis, Torculus usw., Virgen mit ausgeprägt spachtelförmigem Köpfchen, Vorderschäfte der Clives setzen mit einem kurzen Bogen an. Zweite Hand (s.o.): zierlicher, enger und in den Sequenzen besonders kleine Virgen ohne Köpfchen. Dritte Hand (s.o.): relativ groß, eng, steif, (Blatt 45r). Vierte Hand (s. oben): kleine, zierliche Neumen, stärker gebrochen. Innerhalb der Texthände findet kein Wechsel der Neumenhände statt. Wenn nicht die Textschreiber selbst auch die Neumen geschrieben haben, so haben sie jedenfalls mit einem festen Partner gearbeitet.

Die Melodieaufzeichnungen weisen gegenüber MUR3 erhebliche Veränderungen auf: Vernachlässigte Neumentrennungen, Kürzung von Melismen, Auffüllung von Intervallen, Vernachlässigung oder Zusatz von Oriscus usw.

Buchschmuck: Zwei- und mehrzeilige, schwarze und rote Lombarden, durch Umwelteinflüsse in verschiedenen Stadien der bräunlichen Verfärbung. Vierte Hand: Auffällig langgezogene Schäfte von I und P, weniger verziert als erste Hand. [18v](#) Kanonbild mit Viernagelkreuz, [23r](#) elfzeilige Spaltleisteninitiale A (d te levavi), rote Federzeichnung vor blauem und grünen Feld, [18v](#) achtzeilige Spaltleisteninitiale T (e igitur) entsprechend 23r, dto. 31r P (uer natus).

⁷ verschiedene Tinten bzw. Farben, verschiedene Interpunktionszeichen und Kürzungen.

⁸ Blatt [4r](#) drei Präfationen (1.H. 15. Jh.) und ein Totengedenken (15. Jh.); Blatt 22v ein Legat (15.Jh.); Blatt 56v eine Benedictio herbarum (15. Jh.).

⁹ Durch die Rasuren auf Bl. 19r. wurde im Messkanon der Standardtext wiederhergestellt. Die radierten Stellen hießen vorher (E. Koch) Z. 7: [...], Z. 8: n(ost)ro(rum) (et) eo(rum)qui [...] no, Z. 9: bis [...] elemosinas et qui nobis (con)fessi fuer(unt) [...], Z. 10: [...] (et) omnium ..., Z. 22 : ani nec(non) (et) illo(rum) quo(rum) hodie sole(m)pnitatis in conspectu, Z. 23: gl(ori)e tue celebra(n)t(ur) triumph(us) (et) quo(rum) reliquie hic vene; Z 24: rant(ur) [...]om(ni)u(m) ...

¹⁰ so Corbin, Solange, Die Neumen, In: Paläographie der Musik, Bd. I,3, Köln 1977

Inhalt¹¹:

Neue Blz.	ma Blz.	Liturg. Ort/ Fest
1r – 3v		Kalendarium
17r – 22v		Ordo Missae, Kanon, 21r – 22r Tropen
23r – 29v	i	Dom. 1 Adventus - Vigilia Nat. Domini
30r – 31v	ix	Nat. Domini in nocte - in die
32r – 32v	xxxiii	Fer. 6 - Sabb. Hebd.2 Quad.
33r – 33v	li	Fer. 3 - Fer. 5 de Passione
34r – 39v	lii	Fer. 5 de Passione - Dom. in Palmis
40r – 47v	lix	Dom. In Palmis - Fer. 5 in Cena Domini
48r – 54v	lxxv	Dom. Resurrectionis - Dom. 5 p. Pascha
55r – 55v	lxxxviii	Fer. 3 - Fer. 5 infra Oct. Pent.
56r – 57v	lxxxix	Fer. 5 p. Pent. - Sabbato p. Pent.
58r – 59v		Sabbato sancto
60r – 60v		Purif. Mariae, Commendatio animarum

Das Missale enthält keine Offertoriumverse.

Weitere Tropen befinden sich im übrigen auf den Blättern 30v, 48r und 49r.

Teil 2: Festgraduale

Pergament – 13 Blätter – 29,5 x 19,0 cm – Mittel- oder Süddeutschland – 2. H. 14. Jh.

Zustand und Kodikologie: Unvollständig, das Fragment bricht im Kyrie ab. Unvollständige Garnheftung des 19. ? Jh. Das Festgraduale nimmt im gesamten Fragment die Blätter 4 bis 16 ein. Minderwertiges, dünnes Pergament, teilweise beschnitten, beschädigt, geklebt. Keine durchgehenden Lagen. Fehlerhafte Blätter wurden mit bereits teilweise beschriebenen, verworfenem Material aus derselben Werkstatt ergänzt (geklebt): Doppelblatt 4/12 mit Material entsprechend Blatt 7 (sichtbar „Audi filia“); Doppelblatt 5/10 mit Material entsprechend Blatt 8. Blatt 6, 7 und 11 wurden mittels Falz zwischen die übrigen Lagen eingefügt.

Schrift: Schriftraum 22,7 x 15,3 cm. 10 Textzeilen. Gotische Buchschrift. Rote Lombarden und rot angestrichene Cadellen. Rubriken. Die Farben insgesamt weniger degradiert als im Missale. Bei Text und Rubriken zahlreiche Fehler und Irrtümer, Rasuren (10v) und Korrekturen (13v, 14r). Auf Blatt. 16v am Rand eine Melodievariante für „tu solus sanctus“.

Notation: Metzger Notation Epoche 3. Tintenlinierung, vier Linien, F-Linie rot. Schlüsselbuchstaben c, f und g, b-molle als Versetzungszeichen. Gelegentlich eine zusätzliche (oft freihändig gezogene) F-Linie, wenn die geschlüsselten Linien c und g sind (6r, 6v, 15v, 16v). Häufig Haarlilien zur Klärung der Zuordnung von Text und Noten. Keine Custoden.

¹¹ Nach Jörg Siebert, unveröffentlicht. Das Proprium des ersten und des letzten in dem angegebenen Bereich genannten Festes bzw. liturgischen Ortes ist in der Regel unvollständig.

Abkürzungen:

Al	Alleluia-Vers
AlV	zusätzlicher Alleluia-Vers
Cm	Communio
Gr	Graduale
GrV	Gradual-Vers
In	Introitus
InP	Introitus-Psalm
Ky	Kyrie
n.n.	nicht notiert
Nr.	in der Tabelle = Position des Stückes auf der Manuskriptseite
Of	Offertorium
Pr	Praefation
Ru	Rubrik
Tc	Tractus
TcV	Tractusvers

Nachweise:

AMS	Antiphonale Missarum Sextuplex Hesbert
BEN1	Benevent Arch. Arcivesc. VI-33
MR	Missale Rom. Regensburg 1924
MUR3	Einsiedeln Stiftsbibl. 121
VAN2	Verdun Bibl. Munc. 759
Vat	Kyriale der Ed. Vaticana
ZIG	Leipzig UB Ms. Thom. 391, Seitenangabe nach P. Wagner

Blatt	Nr.	Gattung	Incipit	Liturg. Ort/ Fest	Nachweis
04r	1	Pr	Aeterne deus qui salutem ¹²	De Sancta Cruce	BEN1 122v
04r	2	Pr	Aeterne deus et te in vereratione	De Beata Maria virgine	MR 250
04r	3	Pr	Aequum et salutare te domine	De Apostolis	BEN1 111r
04r	3	Eintrag	Nomina mortuorum ¹³		
04v	1	Ru	De resurrectione Dni	Dom. Resurrectionis	
04v	2	In	Resurrexi et adhuc tecum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
04v	3	InP	Domine probasti me	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
04v	4	Gr	Haec dies	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS

¹² Die drei Präfationen von späterer Hand

¹³ Von anderer später Hand

04v	5	GrV	Confitemini	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
04v	6	Al	Pascha nostrum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
04v	7	AlV	Epulemur in azymis	Dom. Resurrectionis	AMS 080 MRBCKS
05r	1	Of	Terra tremuit	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
05r	2	Cm	Pascha nostrum immolatum	Dom. Resurrectionis	AMS 080 RBCKS
05r	3	Ru	Officium de Sancto Spiritu	Dom. Pentecostes	
05r	4	In	Spiritus Dni replevit	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05r	5	InP	Confirma hoc deus quod	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05r	6	Al	Emitte Spiritum	Dom. Pentecostes	AMS 106 MRBCKS
05v	1	Al	Veni Sancte Spiritus	Dom. Pentecostes	VAN2 142r
05v	2	Of	Confirma hoc D quod operatus	Dom. Pentecostes	AMS 106 RBCKS
05v	3	Cm	Factus est repente	Dom. Pentecostes	AMS 106 B
05v	4	In	Benedicta sit sancta trinitas	De Trinitate	AMS 172.2 S
05v	5	InP	Bendicamus patri et filio cum	De Trinitate	VAN2 150r
06r	1	Gr	Benedictus es dne qui	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	2	GrV	Benedictus es in throno	De Trinitate	ZIG 154
06r	3	Al	Benedictus es domine deus	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	4	Of	Benedictus sit deus pater	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	5	Cm	Benedicite dominum caeli	De Trinitate	AMS 172.2 S
06r	6	Ru	De corpore Christi	Corpus Christi	
06r	7	In	Cibavit eos ex adipe	Corpus Christi	AMS 107 RBCKS
06v	1	InP	Exultate deo	Corpus Christi	AMS 107 RBCKS
06v	2	Gr	Oculi omnium	Corpus Christi	AMS 57 MBCKS
06v	3	GrV	Aperis tu manum tuam	Corpus Christi	AMS 57 MBCKS
06v	4	Al	Caro mea vere est cibus	Corpus Christi	VAN2 297r n.n., ZIG 154
06v	5	Of	Sacerdotes incensum domini et	Corpus Christi	VAN2 298r n.n., ZIG 155
07r	1	Cm	Quotiescumque manducabitis	Corpus Christi	VAN2 298r n.n., ZIG 155
07r	2	Ru	De Assumptione S. Mariae Virginis	Assumptio Mariae	
07r	3	In	Gaudeamus... mariae	Assumptio Mariae	VAN2 208v n.n., ZIG –
07r	4	InP	Sentiant omnes	Assumptio Mariae	
07r	5	Gr	Propter veritatem et mansuetudinem	Assumptio Mariae	VAN2 208v
07r	6	GrV	Audi filia et vide	Assumptio Mariae	VAN2 209r
07v	1	Of	Diffusa est gratia in labiis tuis	Assumptio Mariae	AMS 28 BCKS
07v	2	Cm	Diffusa est gratia in labiis tuis	Assumptio Mariae	AMS 101 BCKS
07v	3	Ru	De Assumptione Stae. Mariae	Assumptio Mariae	
07v	4	AlV	Assumpta est maria in caelum	Assumptio Mariae	ZIG 214
07v	5	Ru	De nativitate S. Mariae	Nativitas Mariae	
07v	6	Gr	Audi filia et vide	Nativitas Mariae	VAN2 213r
08r	1	GrV	Specie tua et pulchritudine	Nativitas Mariae	VAN2 213r

08r	2	Al	Nativitas gloriose virginis	Nativitas Mariae	VAN2 213v
08r	3	Of	Felix namque es sacra virgo	Nativitas Mariae	VAN2 251r
08r	4	Cm	Beata viscera. Incip.	Nativitas Mariae	VAN2 251r
08r	5	Cm	Diffusa. Incip.	Nativitas Mariae	VAN2 176r
08r	6	Ru	Officium de omnibus sanctis	Omnium Sanctorum	
08r	7	In	Gaudeamus omnes in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 221v n.n., ZIG –
08v	1	InP	Exultate iusti in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 221v n.n., ZIG –
08v	2	Gr	Timete dominum omnes sancti	Omnium Sanctorum	VAN2 221v
08v	3	GrV	Inquirentes autem dominum	Omnium Sanctorum	VAN2 221v
08v	4	Al	Vox exultationis et salutis	Omnium Sanctorum	VAN2 234v
08v	5	Of	Laetamini in domino	Omnium Sanctorum	VAN2 234v
08v	6	Cm	Signa eos qui in me credunt	Omnium Sanctorum	VAN2 206r
09r	1	Ru	Officium in ortu diei	In Aurora	
09r	2	In	Lux fulgebit	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09r	3	InP	Dominus regnavit decorem	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09r	4	Gr	Benedictus qui venit	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09r	5	GrV	A domino factum est	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09r	6	Al	Dominus regnavit decorem	In Aurora	AMS 010 MRBCKS
09v	1	Cm ¹⁴	Exulta filia syon lauda filia	In Aurora	AMS 010 RBCKS
09v	2	Ru	De nativitate domini in summa missa	Nat. Domini in die	
09v	3	In	Puer natus est nobis	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
09v	4	InP	Cantate domino	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
09v	5	Gr	Viderunt omnes	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
09v	6	GrV	Notum fecit dominus	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
09v	7	Al	Dies sanctificatus	Nat. Domini in die	AMS 011 MRBCKS
10r	1	Of	Tui sunt caeli et tua est terra	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
10r	2	Cm	Viderunt omnes fines	Nat. Domini in die	AMS 011 RBCKS
10r	3	Ru	De sancto Stephano	Stephani	
10r	4	In	Etenim sederunt principes	Stephani	AMS 012 RBCKS
10r	5	InP	Beati immaculati	Stephani	AMS 012 RBCKS
10r	6	Gr	Sederunt principes ¹⁵	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	1	GrV	Adiuva me	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	2	Al	Video caelos apertos ¹⁶	Stephani	AMS 012 MRBCKS
10v	3	Of	Elegerunt apostoli Stephanum	Stephani	AMS 148.2 S
10v	4	Cm	Video caelos apertos	Stephani	AMS 012 RBCKS

¹⁴ Fehler: Off

¹⁵ Anfang beschädigt

¹⁶ Initiale fehlt

10v	5	In	Ecce advenit dominator	Epiphania	AMS 018 RBCKS
10v	6	Ru	De Epiphania domini officium	Epiphania	
11r	1	InP	Deus iudicium tuum regi da	Epiphania	AMS 018 RBKS
11r	2	Gr	Omnes de saba veniunt	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	3	GrV	Surge et illuminare iherusalem	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	4	Al	Vidimus stellam eius	Epiphania	AMS 018 MRBCKS
11r	5	Of	Reges tharsis et insulae	Epiphania	AMS 018 RBCKS
11r	6	Cm	Vidimus stellam eius	Epiphania	AMS 018 RBCKS
11v	1	In	Suscepimus deus misericordiam	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
11v	2	InP	Magnus dominus	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
11v	3	Gr	Suscepimus deus misericordiam	Purificatio Mariae	AMS 029 MRBCKS
11v	4	GrV	Sicut audivimus ita	Purificatio Mariae	AMS 029 MRBCKS
11v	5	Al	Post partum virgo inviolata	Purificatio Mariae	VAN2 180v
11v	6	Tc	Audi filia et vide	Purificatio Mariae	ZIG 187
11v	7	TcV	Vultum tuum deprecabuntur	Purificatio Mariae	ZIG 187
12r	1	TcV	Adducentur regi	Purificatio Mariae	ZIG 187
12r	2	TcV	Adducentur in laetitia	Purificatio Mariae	ZIG 188
12r	3	Of	Diffusa est gratia ¹⁷	Purificatio Mariae	
12r	4	Cm	Responsum accepit symeon	Purificatio Mariae	AMS 029 RBCKS
12r	5	Ru	De annuntiatione S. Mariae	Annuntiatio Mariae	
12r	6	In	Rorate caeli desuper	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	7	InP	Caeli enarrant gloriam	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	8	Gr	Tollite portas	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12r	9	GrV	Quis ascendit in montem	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12v	1	Tc	Audi filia. Incipit	Annuntiatio Mariae	AMS 033 S
12v	2	Of	Ave maria	Annuntiatio Mariae	AMS 033 BCKS
12v	3	Cm	Ecce virgo concepiet	Annuntiatio Mariae	AMS 033 BKS
12v	4	In	Terribilis est	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	5	InP	Quam dilecta tabernacula tua domine	Dedicatione ecclesiae	ZIG 176
12v	6	Gr	Locus iste	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	7	GrV	Deus cui adstat angelorum chorus	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
12v	8	Al	Vox exultationis. Incipit n.n.	Dedicatione ecclesiae	
12v	9	Of	Domine deus in simplicitate	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
13r	1	Cm	Domus mea domus orationis	Dedicatione ecclesiae	AMS 100 BCKS
13r	2	Ru	De apostolis officium	Comm. Apostolorum	
13r	3	In	Mihi autem nimis honorati	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	4	InP	Domine probasti me	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS

¹⁷ nur Incipit n.n.

13r	5	Gr	Nimis honorati	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	6	GrV	Dinumerabo eos	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
13r	7	Gr	Constitues eos	Comm. Apostolorum	AMS 169 MBKS
13v	1	GrV	Pro patribus tuis	Comm. Apostolorum	AMS 160 MBS
13v	2	Gr	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 121 MBCKS
13v	3	GrV	Caeli enarrant	Comm. Apostolorum	AMS 160 MBCKS
13v	4	Al	Non vos me elegistis	Comm. Apostolorum	VAN2 230
14r	1	Al	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 96 S
14r	2	Al	Per manus apostolorum	Comm. Apostolorum	VAN2 230
14r	3	Of	Constitues eos	Comm. Apostolorum	AMS 122 BCKS
14r	4	Of	Mihi autem nimis	Comm. Apostolorum	AMS 121 BCKS
14r	5	Of	In omnem terram	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
14v	1	Cm	Vos qui secuti estis me	Comm. Apostolorum	AMS 160 BKS
14v	2	Cm	Ego vos elegi de mundo	Comm. Apostolorum	AMS 113 BKS
14v	3	Ru	De virginibus officium	Comm. Virginum	
14v	4	In	Loquebar de testimoniis tuis	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
14v	5	InP	Beati immaculati. Incipit	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
14v	6	Gr	Specie tua et pulchritudine	Comm. Virginum	AMS 023 MBCKS
14v	7	GrV	Propter veritatem et mansuetudinem	Comm. Virginum	AMS 023 CKS
15r	1	Al	Egregia sponsa cristi implora pro nobis ¹⁸	Comm. Virginum	CH-SGs 339 f. 164r ¹⁹
15r	2	Of	Filie regum in honore tuo	Comm. Virginum	AMS 023 BCKS
15r	3	Cm	Quinque prudentes virgines	Comm. Virginum	AMS 025 RBCKS
15r	4	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 247, Vat IX, Melnicki 171 ²⁰
15v	1	Gl	Gloria in excelsis deo ²¹	Kyriale	ZIG 247, Vat IX, Bosse 23 ²²
16r	1	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 234, Vat XIV, Melnicki 68
16r	2	Gl	Gloria in excelsis deo	Kyriale	ZIG 234, Vat IV, Bosse 56
16v	1	Ky	Kyrieleison	Kyriale	ZIG 244, Vat XI B, Melnicki 16
16v	2	Gl	Gloria in excelsis deo ²³	Kyriale	ZIG 244, Vat II, Bosse 19

¹⁸ Egregia sponsa cristi implora pro nobis dominum ihesum cristum. Melodie im I.Modus. Zunächst wurde der Vers mit „sponsa“ begonnen, danach auf dem Rand „Egre“ ergänzt zusammen mit den Noten.. Die Einfügung wurde mit dem Zeichen # eindeutig gemacht.

¹⁹ Außerdem ThK 77, S. 105 in: Karl-Heinz Schlager, Thematischer Katalog der ältesten Alleluia-Melodien aus Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts, ausgenommen das ambrosianische, alt-römische und alt-spanische Repertoire (München, 1965; Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft, 2). Neuerdings mit Liniennotation im unveröffentlichten Naumburger Chorbuch I, Bl. 234r nachgewiesen..

²⁰ M. Melnicki, Das einstimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters, Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft, Regensburg 1945

²¹ Mehrere marianische Tropenzeilen.

²² D. Bosse, Untersuchung einstimmiger mittelalterlicher Melodien zum „Gloria in excelsis Deo“, Forschungsbeiträge zur Musikwissenschaft Band II, Regensburg 1955. Dieses Gloria ist tropiert mit *Spiritus alme*.

²³ Letzte Zeile: Qui sedes ad dexteram patris miserere nobis. Dort endet das Fragment.

